ETHNOGRAPHISCH - ARCHÄOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

EAZ

14. JAHRGANG

HEFT 4 1973

VEB DEUTSCHER VERLAG DER WISSENSCHAFTEN

Herausgegeben von dem Bereich Ur- und Frühgeschichte und dem Bereich Ethnographie der Sektion Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin
unter der Redaktion von
H. Grünert (Chefredakteur), G. Guhr, U. Schlenther (stellv. Chefredakteure),
G. Gustavs, U. Willenberg, M. Wolf
Beirat: H. Grimm, W. König, H. Mode, K.-H. Otto, G. Pätsch, F. G. G. Rose, F. Schlette
Redaktion: DDR — 1017 Berlin, Friedenstr. 3 — Tel. 53 51 62
Redaktionsschluß für dieses Heft: 4. 6. 1973

INHALT

Abhandlungen

Beiträge zur Entwicklung der Klassenstruktur in einigen afrikanischen Ländern und zur Rolle der Führungskräfte in den nationalen Befreiungsrevolutionen

H. Höftmann: Zur Entwicklung der Klassenstruktur in einigen afrikanischen Ländern und zur Rolle der Führungskräfte in den nationalen Befreiungsrevolutionen 577

M. Friedländer: Zum Problem der Klassenstruktur und der Führungskräfte in der nationalen Befreiungsrevolution von Guinea 605

W. Dodt: Zum Problem der Klassenstruktur und der Führungskräfte in der nationalen Befreiungsrevolution von Ghana 613

B. Reineke: Zum Problem der Klassenstruktur und der Führungskräfte in der nationalen Befreiungsrevolution von Nigeria 620

Diskussion

Die Ur- und Frühgeschichte und das Problem der historischen Periodisierung

W. Ruben: Einige Probleme der altorientalischen Klassengesellschaft, von der indischen Geschichte her gesehen. I. Die Entwicklung der altorientalischen Klassengesellschaft . 635

Dissertationen (Thesen und Autoren-Referate)

F. Heubner (1971): Das Feindbild in Caesars Bellum Gallicum 667

Mitteilungen

Berichte

M. Djenda: Bräuche der Namensgebung bei den Mpyemo 675

T. Büttner und *K. Legère*: Die Universität Dar es Salaam und die nichtkapitalistische Entwicklung Tansanias 679

Forschungsreisen

W. A. Hartwig: Ethnographische Forschungen in den Urwaldgebieten Perús (Departamento de Loreto), 1971 689

Tagungen

V. E. Vladykin: Allunionssession der Abteilung Geschichte und der Institute für Archäologie und Ethnographie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Moskau 1972 . 708

B. Schmidt: Frühmittelalterliche Metallwerkstätten und Kunsthandwerk im germanischen Raum, 2. Internationales Helgö-Symposium, Stockholm 1972 713

H. Kreissig: Soziale Probleme im Hellenismus und im römischen Reich, Kolloquium, Liblice 1972 717

A. Leube: Ausklang der Latène-Zivilisation und Anfänge der germanischen Besiedlung im mittleren Donaugebiet, Symposium, Malé Vozokany 1972 719

H. Rüstau: Indien in der Welt von heute und morgen, Arbeitstagung, Berlin 1972 . . . 724

D. Heyde: Arbeitstagung zu Fragen der altorientalischen Klassengesellschaft, Berlin 1972 728

H. Brachmann: V. Historiker-Kongreß der DDR, Dresden 1972 731

Rezensionen und Annotationen 739

Umschlagbild: Traditionelles Wohnhaus (cocamera) der Boras in Brillo Nuevo (zu S. 701)

Index LKG 31 616

СОДЕРЖАНИЕ

Исследования
Исследования о развитии классовой структуры в некоторых африканских странах и о роли ведущих сил в национально-освободительных революциях (Х. Хефтман, М. Фридлендер, В. Додт, Б. Рейнеке) 577
Дискуссия
Первобытная и ранняя история и проблема исторической периодизации
В. Рубен: Некоторые проблемы древневосточного классового общества с точки зрения индийской истории. I. Развитие древневосточного классового общества 635
Диссертации (тезисы и авторефераты)
Ф. Хейбнер (1971): Образ врага в „де белло галлико" Цезаря 667
Сообщения
М. Диенда: Обряды, связанные с присвоением имени у Мпиемо 675
Т. Бюттнер; К. Лежер: Университет Дар-эс Салам и некапиталистический путь развития Танзании 679
В. А. Хартвиг: Этнографические исследования в девственном лесу Перу (департементо де Лорето), 1971 689
В. Е. Владыкин: Всесоюзная сессия отделения общественных наук, отделения истории и Институтов Археологии и Этнографии АН СССР, Москва 1972 . . 708
Б. Шмидт: Раннесредневековые металлообрабатывающие мастерские и художественное ремесло на землях древних германцев, 2. международный симпозиум в Хельге, Штокгольм 1972 713
Х. Крейсиг: Социальные проблемы эллинизма и Римской империи, коллоквиум, Либлисе 1972 717
А. Леубе: Конец латенской цивилизации и начало заселения германцами Среднего Подунавья, симпозиум, Мале Возоканы 1972 719
Х. Рюстау: Индия сегодня и завтра. Рабочее совещание, Берлин 1972 724
Д. Хейде: Рабочее совещание по вопросам древневосточного классового общества, Берлин 1972 728
Х. Брахман: У. Конгресс историков ГДР, Дрезден 1972 731
Рецензии и аннотации 793

CONTENTS

Articles
Contributions to the development of the class structure in some African countries and on the role of the forces of leadership in the national liberation revolution (by H. *Höftmann*, M. *Friedländer*, W. *Dodt*, B. *Reineke*) 577
Diskussion
Pre- and Protohistory and the problem of historical periodisation
W. *Ruben*: Some Problems of the old oriental class society as seen from Indian history. The development of the old oriental class society 635
Doctoral Theses and Reports
F. *Heubner* (1971): The representation of the enemy in Ceasar's Bellum Gallicum . . . 667
Communications
M. *Djenda:* Customs of naming among the Mpyemo 675
T. *Büttner* and K. *Legère*: The university of Dar es Salaam and the non-capitalist development of Tanzania 679
W. A. *Hartwig*: Ethnographical research work in the tropical forest areas of Peru (Departamento de Loreto), 1971 689
V.E. *Vladykin:* All-union session of the History Department and the Institutes for Archaeology and for Ethnography of the Academy Sciences of the USSR, Moscow 1972 708
B. *Schmidt*: Early Middle Ages metal workshops and art handicraft in the Germanic area, 2nd International Helgö-Symposium, Stockholm 1972 713
H. *Kreissig*: Social problems of Hellenism and in the Roman empire, Liblice 1972 . . . 717
A. *Leube*: The termination of the Latène-civilisation and the beginning of Germanic settlements in the area of the middle Danube, Symposium, Malé Vozokany 1972 719
H. *Rüstau*: India in today's and tomorrow's world, working session, Berlin 1972 724
D. *Heyde*: Working session on the question of the old oriental class society, Berlin 1972 728
H. *Brachmann*: Vth Congress of GDR Historians, Dresden 1972 731
Book Reviews and Notes 739

zurückschreckend, gab der Verlag jedoch die zeitliche Enge und den Vollständigkeitsanspruch zugunsten räumlicher Ausweitung und des Auswahlprinzips auf. In Erwartung ähnlicher drucktechnisch hervorragender Dokumentationsbände sei es erlaubt, eine allgemeine Bemerkung zu ihrem Charakter anzufügen. Laut Verlagsvorwort soll in den Sammelbänden darauf verzichtet werden, "die prähistorischen Kunstwerke zu interpretieren und nach Stilkriterien chronologisch einzuordnen", um "ein wirklich umfassendes Grundlagenmaterial für die Lösung aller mit dieser uralten europäischen Kunst verbundenen Fragen in die Hand zu geben." Trotzdem scheint uns schon dieses erste Beispiel der "Felsbilder"-Dokumente zu beweisen, daß eine Beschreibung der Bilder hinsichtlich ihrer Größe, der technischen Ausführung und all der Daten nötig ist, die aus den Bildwiedergaben allein nicht abgelesen werden können. Ebenso wären eine knappe Beschreibung der inhaltlichen Darstellung sowie der bisherigen Deutungsversuche angebracht, die sowohl von Lemozi als auch von anderen Autoren gegeben worden sind. Auch sollten die bisherigen Veröffentlichungen mehr oder weniger vollständig erfaßt und registriert werden, damit der Corpus-Benutzer der Sucharbeit nach früher erschienener Literatur enthoben wird, die nicht nur wegen der Interpretation der Bilder wichtig ist, sondern auch weil die eine oder andere der Aufnahmen in den bekannten großen Werken über paläolithische Kunst, auch wenn sie nur schwarz-weiß wiedergegeben ist, oft manche Details besser erkennen läßt als die Farbaufnahmen der vorliegenden Monographie.

VOLKER TOEPFER (Halle/Saale)

Polish Archaeological Abstracts. Hrsg. Polish Academy of Sciences. Institute of the History of Material Culture. Editor: A. DYMACZEWSKI. Wrocław usw. : Ossolineum. Bd. I, 1972: 242 Referate. Brosch. 8°. 40.-Zł.

Die Notwendigkeit, die zunehmende Flut der Informationen zu erfassen, einzuordnen und die Effektivität ihrer Nutzung zu gewährleisten, vor die sich jede Wissenschaftsdisziplin gestellt sieht, hat nun auch die Leitung des Instituts für Geschichte der materiellen Kultur der Polnischen Akademie der Wissenschaften (IHKM PAN) veranlaßt, mit dem vorliegenden Referateorgan zur Erschließung der reichen Ergebnisse der polnischen archäologischen Forschung beizutragen. Die Polish Archaeological Abstracts (PAA) ergänzen damit durch die Dokumentation der Publikationen die seit 1969 in der Zeitschrift Sprawozdania Archeologiczne ebenfalls in englischer Sprache erscheinende Übersicht über die aktuellen Feldforschungen.

Der vorliegende 1. Band der PAA enthält 242 Annotationen in englischer Sprache. Erfaßt sind Arbeiten aus insgesamt 41 Bänden von 32 polnischen Periodica, die entweder vollständig der Publikation archäologischer Forschungsergebnisse sowie der Quellendokumentation dienen oder als Museums- und Universitätspublikationen regelmäßig derartige Beiträge enthalten. Außerdem sind Monographien und Sammelwerke, darunter Festschriften, ausgewertet worden. Die Abstracts wurden von neun Mitarbeitern, die jeweils mit Paraphen zeichnen, verfaßt und einseitig gedruckt. Sie können aus dem Band gelöst werden und sollen durch Halbierung das Format der

internationalen Referatekarten erhalten. Die Größe der Blätter im halbierten Zustand weicht nur unwesentlich vom A6-Format ab, so daß sie bei Bedarf in eine entsprechende Kartei eingefügt werden können. Die Abstracts sind rechts oben durch laufende Nummern und Angabe des Referatejahrgangs (für den vorliegenden Band 72) markiert. Die Texte konzentrieren sich auf sehr kurze Kennzeichnungen des Inhalts und erfordern nur selten zwei oder gar noch mehr Karteiblätter (3 Blätter z.B. Nr. 131/72).

Der Aufschluß der Abstracts und damit der Arbeiten erstreckt sich auf eine zeitliche und eine sachliche Bestimmung. Die zeitliche folgt (nach Herausnahme von Generalia, undatierten oder über viele Perioden laufenden längsschnittartigen Untersuchungen) der Periodeneinteilung von K. JAŻDŻEWSKI (Prace i Mat. Muz. Archeol. i Etnogr. w Łódźi, Ser. Archeol. 14, 1967, 17-22) und ist durch arabische Ziffern (2 - 9; 1 für Generalia) markiert. Die sachliche Einteilung mit Schlagwortcharakter bildet 13 durch Großbuchstaben gekennzeichnete Gruppen (A - M). Ein Kreuzgitter von Ziffern- und Buchstabenreihe ermöglicht als Index die Aufspürung zeitlich und sachlich fixierter Arbeiten. Die sich daraus ergebende Kennzeichnung durch Ziffer und Buchstabe (z.B. 3D = Neolithikum, Produktion von Nahrung und Rohstoffen) führt über die laufende Nummer (z.B. 44) zur gesuchten Arbeit (M. Klichowska: Analiza botaniczna materiałów z osady neolitycznej z Pietrowic Wielkich, pow. Racibórz), für die die bibliographischen Daten mit Seiten- und evtl. Tafel-, Abbildungs- u.a. -angaben (hier: Sprawozdania Archeologiczne 20, 1969, 413-416) sowie der wichtige Hinweis auf fremdsprachige Résumés des Textes verzeichnet sind. Polnische Titel sind generell noch einmal in Englisch, der Sprache der Abstracts, aufgeführt; bei fremdsprachigen Titeln wurde auf eine Übersetzung ins Englische verzichtet. Für die Übersetzung zeichnet P. MROCZYKOWA verantwortlich. Sie wählte eine einfache, klare Sprache mit kurzen Sätzen, die auch dem, der Englisch nicht als Muttersprache beherrscht oder gar über keine große Übung in dieser Sprache verfügt, eine exakte Information ermöglicht.

Die aus Ziffer und Buchstaben gebildete Sigel-Kombination erscheint in der linken oberen Ecke des Referats. In einzelnen Fällen sind zwei oder mehr Sigel angegeben, was dem Erscheinen an zwei oder mehr Stellen des Kreuzgitter-Indexes entspricht. Das oben zitierte Beispiel erscheint auch unter 3B (= Neolithikum, Methodologie und Hilfswissenschaften der Archäologie). Von den insgesamt möglichen 117 Sigel-Kombinationen sind für die 242 referierten Arbeiten 55 genutzt, 11 für nur je 1 Referat.

Die Vorteile dieses einfachen Verweissystems liegen auf der Hand. Das IHKM PAN, der Herausgeber und die Mitarbeiter bedürfen des Danks der - vor allem ausländischen - Fachkollegen gewiß sein, die sie schnell und sicher zu Arbeiten ihres Fachgebietes führen, ohne 41 stattliche Zeitschriftenbände, mehrere Monographien und Sammelwerke durchsehen zu müssen, deren Beschaffung - vor allem im Ausland - mit vielen Mühen und Schwierigkeiten verbunden ist. Das zunächst bescheiden formulierte Anliegen, Forscher in Ländern mit nichtslawischen Sprachen zu informieren, wird sich sicher ausdehnen, und auch die Forscher slawischer Länder und Polens selbst werden sich der vorliegenden annotierten Dokumentation als willkommenen Führers durch die Fülle der heute in Polen erscheinenden Fachliteratur bedienen.

Dennoch bleiben Wünsche offen: solche, die ohne Erweiterung der Zahl der Mitarbeiter vielleicht nicht realisierbar sind, und solche, die sofort eingeführt und realisiert werden könnten, um den Nutzen der Dokumentation weiter zu erhöhen. Zu diesen gehört die Beigabe eines Registers der referierten Autoren. Zwar entsteht ein solches durch alphabetische Ordnung der Karteiblätter, doch nicht überall wird eine solche Kartei angelegt werden, am wenigsten in Bibliotheken und Instituten, wo die Heraustrennung und Nutzung der relativ dünnen Karteiblätter einen zu schnellen Verschleiß und Verlustgefahr bedeuten, sofern nicht die aufwendige Arbeit des Aufklebens investiert wird.

Schwieriger nur wird sich der Wunsch nach einer räumlichen Untergliederung der Referate nach historischen Landschaften oder Wojewodschafts-Gruppen realisieren lassen. Überschreitungen gezogener Grenzen, damit Doppel- oder Dreifachaufführungen und das Anfallen neuer "Generalia" werden sich entsprechend dem lebendigen Prozeß der vielgestaltigen Forschung nicht vermeiden lassen. Dennoch ist der Nutzen einer räumlichen Untergliederung nicht zu unterschätzen, wenn die Zahl der Abstracts nach nur 10 Jahren und vielleicht sogar rückwärtigem Aufschluß in die Tausende und Zehntausende geht. Einfache Maßnahmen, wie Kennzeichnung mit zusätzlichen römischen Zahlen, deren Erläuterung auf einer Umrißkarte und die Erfassung in einem eigenen Register außerhalb des Kreuzgitters, könnten schon große Erleichterung bringen, besonders wenn dieses mit den arabischen Ziffern kombiniert, also noch chronologisch untergliedert, würde.

Über die Zweckmäßigkeit des gegenwärtigen Kreuzgitter-Indexes wird die Praxis entscheiden. Zu wünschen ist aber eine lange Beibehaltung. Erforderlich werdende Differenzierungen sollten nur durch Erweiterung der jetzigen Sigel durch die Aufnahme bisher ungenutzter Buchstaben und evtl. die Einführung von Symbolen vorgenommen werden, damit nicht die Sigelkombinationen in verschiedenen Jahrgängen infolge eingetretener Bedeutungswechsel zu unterschiedlichen Sachverhalten leiten.

Am umstrittensten erscheint Rez. das Aufnahmeprinzip. Gegenwärtig beschränkt sich die Aufnahme auf ausgewählte archäologische Literatur der Jahre 1968 und 1969. Doch schon im nächsten Band wollen die Hrsg. die gesamte polnische Literatur zur ur- und frühgeschichtlichen Archäologie erfassen, verständlicherweise mit Ausnahme kleiner Fundberichte. Veröffentlichungen ausländischer Autoren in Polen sollen aufgenommen werden. (Auch wenn sie sich nicht - z.B. beim Abdruck von Gastvorträgen usw. - mit Problemen der polnischen Ur- und Frühgeschichtsforschung befassen?) Daß Arbeiten polnischer Forscher im Ausland nicht erfaßt werden sollen, ist teilweise verständlich, weil in die PAA ausschließlich Arbeiten zur "prähistorischen Archäologie vom Paläolithikum bis zur Mitte des 14. Jh." aufgenommen werden und das, was zur "klassischen Archäologie" usw. gehört, ausgelassen wird. Wie aber soll mit Publikationen polnischer Autoren im Ausland verfahren werden, die Fragen der europäischen und speziell der polnischen Ur- und Frühgeschichte zum Gegenstand haben? Sicher wird es sich in den meisten Fällen um Ergebnisse handeln, die in der einen oder anderen Form bereits in Polen publiziert wurden, manchmal sogar nur um Übersetzungen. Aber gerade dem der polnischen Sprache Unkundigen, dem die Hrsg. der PAA eine Hilfe bieten wollen, könnte der Hinweis auf eine autorisierte

Arbeit in einer fremden Sprache eine große Hilfe bedeuten. Ein Appell an die Autoren oder eine Dienstanweisung, der Redaktion Separata zu überlassen, könnte auch diesen Wunsch relativ leicht Realität werden lassen und den Nutzen der PAA weiter erhöhen.

Und warum sollte nicht das Ziel gestellt werden, Forschungsergebnisse ausländischer Autoren, die ganz oder zu wesentlichen Teilen die konkrete Ur- und Frühgeschichte Polens betreffen, in einem Anhang aufzunehmen oder ganz in das System des Indexes einzufügen? Sicher nähern wir uns mit diesem Wunsch schon der Grenze dessen, was von einer kleinen Zahl von Mitarbeitern zu bewältigen ist. Das aber verdeutlicht, daß wir uns mit der vorliegenden Form der Bibliographie und Dokumentation, so überaus wertvoll sie für uns ist, noch auf einer relativ niederen Stufe dessen befinden, was heute schon Bedürfnis ist: die internationale Dokumentation der Quellen und Ergebnisse der einzelnen Disziplinen und schließlich der gesamten Gesellschaftswissenschaft. Doch ist in der Praxis kein Schritt vor dem zweiten zu tun! Ihre Arbeitswege vorzulegen und damit zur Diskussion zu stellen ist ein zusätzliches Verdienst der rührigen polnischen Forschung über das der konkreten Dokumentation hinaus. Über die Diskussion zu neuen, noch effektiveren Formen der Zusammenarbeit zwischen den befreundeten sozialistischen Staaten und ihren durch Verträge verbundenen Akademien zu gelangen, zu Formen der sozialistischen Integration auch in den Zweigen der Gesellschaftswissenschaften, ist aber schon die Forderung der Gegenwart.

HEINZ GRÜNERT (Berlin)

Las Raices de America. Ed. JOSE MANUEL GÓMEZ-TABANERA. Instituto Español de Antropologia Aplicada Madrid 1968. 564 S., 42 Abb. auf Taf., 61 Zchgn., 17 Kt. 8°. Hlw. 400,- Pes.

Mit dem vorliegenden Band, dessen Titel verspricht, "die Wurzeln Amerikas" [1] aufzudecken, verfolgt Hrsg. J. M. GÓMEZ-TABANERA, Professor für prähistorische und primitive Kunst an der Universität von Madrid und Direktor des spanischen Instituts für angewandte Völkerkunde (Instituto Español de Antropología Aplicada), die Absicht, einen weiten Leserkreis in Spanien mit wissenschaftlichen Arbeiten im wesentlichen jüngerer spanischer Autoren bekannt zu machen. Das Buch stellt im Ergebnis dieser Bemühungen einen Sammelband verschiedenartiger und leider auch sehr verschiedenwertiger Beiträge dar, die teilweise den Charakter veröffentlichter Referate haben und dementsprechend einen geringen bibliographischen Apparat aufweisen.

Der Band ist Luis Pericot García, Professor an der Universität Barcelona und zur Zeit Vizepräsident des obersten wissenschaftlichen Forschungsrates, zugeeignet, der vom Hrsg. als der Lehrer zweier Wissenschaftlergenerationen gefeiert wird.

Zur Eröffnung des XXXVIII. Internationalen Amerikanistenkongresses (August 1968, Stuttgart/München) wurde der Band vorgelegt als Beitrag

1 Die Übersetzung der Artikelthemen und kennzeichnender Textstellen erfolgte durch die Rezensentin.

Anschriften der Rezensenten

Dr. phil. habil. U. BENTZIEN, wiss. Arbeitsleiter an der Wossidlo-Forschungsstelle des Wissenschaftsbereichs Volkskunde/Kulturgeschichte des Zentralinstituts Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR, 25 Rostock, Thomas-Mann-Str. 6.

Dr. phil. habil. H. GRÜNERT, Hochschuldozent, Leiter des Bereichs Ur- und Frühgeschichte der Sektion Geschichte der Humboldt-Universität, 1017 Berlin, Friedenstr. 3.

Dr. phil. J. PREUSS, Hochschuldozent, Bereich Ur- und Frühgeschichte der Sektion Orient- und Altertumswissenschaften der Martin-Luther-Universität, 402 Halle, Richard-Wagner-Str. 9 - 10.

Dr. phil. habil. L. SCHOTT, Hochschuldozent, Bereich Anthropologie beim Museum für Naturkunde an der Humboldt-Universität, 108 Berlin, Charlottenstr. 19.

M. M. SLONIMSKI, kand. ist. nauk., Pädagogisches Institut, Lipezk, UdSSR.

Dr. phil. U. THIEMER-SACHSE, wiss. Oberassistentin an der Sektion Lateinamerikawissenschaften der Universität Rostock, 25 Rostock 1, Friedrich-Engels-Str. 104 - 107.

Dr. rer. nat. V. TOEPFER, stellvertr. Direktor des Landesmuseums für Vorgeschichte, 402 Halle, Richard-Wagner-Str. 9 - 10.

Aus dem Inhalt der nächsten Hefte

D.-W. BUCK: Die Billendorfer Gruppe in den Bezirken Potsdam, Frankfurt/O. und Cottbus (Autorreferat)

G. v. BÜLOW: Studien zur Organisation des Töpfereigewerbes und zum Status der Töpferei in den römischen Rhein-Oberdonau-Provinzen im 3. und 4. Jh. u. Z. (Autorreferat)

H. GRIMM - A. (MOHR-)SIEDENTOPF: Häufigkeit und Lokalisation von Knochenbrüchen am Skelett ur- und frühgeschichtlicher Menschengruppen

H. GRÜNERT: Zur Einheit der elbgermanischen Stämme und zur Bedeutung der Markomannen und Quaden zu Beginn unserer Zeitrechnung

L. S. KLEJN: Regressive Purifizierung und exemplarische Betrachtung. Polemische Bemerkungen zur Integration der Archäologie mit der schriftlichen Geschichte und der Sprachwissenschaft bei der ethnischen Deutung des Fundgutes

MUBARAK BABIKIR EL-RAYAH: The problems of Kerma-culture of ancient Sudan reconsidered in the light of ancient Sudan civilisation as a continous process (Autorreferat)

P. MUSIOLEK: Probleme und Tendenzen der Warenproduktion in der Athenischen Polis am Ende des 5. Jh. und am Anfang des 4. Jh. v.u.Z. und die Reaktionen der Zeitgenossen (Autorreferat)

K. MYLIUS: Die gesellschaftliche Entwicklung Indiens in jungvedischer Zeit nach den Sanskritquellen. Teil IV. Die Institutionen des gesellschaftlichen Überbaus

K. MYLIUS: Das Schlußbad im altindischen Soma-Kult, der Avabhrtha

W. RUBEN: Einige Probleme der altorientalischen Klassengesellschaft, von der indischen Geschichte her gesehen. II. Die Eigenart der Kultur der altorientalischen Klassengesellschaft

U. SCHLENTHER: Bodenbesitzverhältnisse und Tribute bei den Inka und Azteca (sprachliche Analyse und historischer Vergleich)

W. STEINITZ: Das System der finnisch-ugrischen Verwandschaftstermini

Ch. SUCKOW: Die Bantu- und Khoisan-Bevölkerung Südafrikas unter den Bedingungen der europäischen Kolonialexpansion von der Mitte des 17. Jh. bis zur Mitte des 19. Jh. im Spiegel der Berichte deutscher Reisender (Autorreferat)

VO HUNG: Untersuchungen an südost-asiatischen Kranien mit Hilfe der Penrose-Abstände (Autorreferat)

D. WARNKE: Wieksiedlungen an der südlichen Ostseeküste (Autorreferat)

K. WEISSGERBER: Zwischen Urgesellschaft und Kapitalismus. Die sowjetische Diskussion über die vorkapitalistischen Gesellschaftsformationen. I. 1917 - 1941 (Literaturbericht)

U. WILLENBERG: Gesellschaftliche Arbeitsteilung und ethnische Entwicklung in Tây Nguyên (Süd-Viêt-Nam)

Bemerkungen, Beiträge und Folgeartikel zu bisher erschienenen und in Vorbereitung befindlichen Artikeln der Diskussion "Die Ur- und Frühgeschichte und das Problem der historischen Periodisierung"

Thesen und Autorreferate zu Dissertationen; Mitteilungen; Berichte über Forschungsreisen und Tagungen; Personalia; Bibliographien; Literaturberichte; Rezensionen und Annotationen

Wir bitten unsere Autoren und Leser um Hinweise auf Fehler, die unserer Aufmerksamkeit entgangen sind.

J a h r e s i n h a l t s v e r z e i c h n i s

Das Inhaltsverzeichnis für den mit diesem Heft abgeschlossenen 14. Jahrgang wird dem Heft 1 des folgenden Jahrgangs beigelegt.